

Ringelnatz, Joachim: [der Spiegel, der Kamm] (1908)

1 Der Spiegel, der Kamm
2 Und der Schwamm
3 Und das weiße Handtuch an der Wand
4 Und ein Mann, der hinter dem Kleiderschrank stand,
5 Die warteten auf das schöne Mädchen
6 Käthchen.
7 Und endlich, endlich kam Käthchen gegangen.
8 Da küßte der Schwamm ihr Mund und Wangen,
9 Und sie küßte den Schwamm und beugte sich nieder
10 Und küßte das Handtuch und küßte es wieder.
11 Sie ließ sich von dem Spiegel umschmeicheln
12 Und von dem Kamme ihr Goldhaar streicheln.
13 Dann sagte sie allen recht schönen Dank.
14 Dann sah sie den Mann hinterm Kleiderschrank
15 Und rannte davon und schrie dabei:
16 »zu Hilfe! Mörder!« und »Polizei!« – –
17 – – – – –
18 Der Mensch glaubt über den Dingen zu stehen.
19 Hier war das Gegenteil deutlich zu sehen.

(Textopus: [der Spiegel, der Kamm]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42745>)